



Deutsche Forschungsgemeinschaft

Forum Hochschul- und Wissenschaftsmanagement

Fort- und Weiterbildungsprogramm 2013



Deutsche Forschungsgemeinschaft

**Forum Hochschul- und
Wissenschaftsmanagement**

Fort- und Weiterbildungsprogramm 2013

Deutsche Forschungsgemeinschaft

Kennedyallee 40 · 53175 Bonn

Postanschrift: 53170 Bonn

Telefon: + 49 228 885-1

Telefax: + 49 228 885-2777

postmaster@dfg.de

www.dfg.de

Redaktion: Daniela Kirschbaum, Margit Schmitz, DFG

Grundlayout: besscom, Berlin

Covergestaltung: Tim Wübben, DFG

Fotos: Eric Lichtenscheidt, DFG (Titel, S. 2)

Satz: Olaf Herling, Warstein

Druck: DCC GmbH, Köln

Stand: Oktober 2012

Inhalt

| | |
|---|-----------|
| Editorial | 4 |
| Führung, Motivation, Kommunikation und Teamarbeit | 5 |
| Professionelle Mitarbeiterauswahl und -einarbeitung | 6 |
| Konfliktmanagement | 7 |
| Finanzen und Controlling | 8 |
| Medien- und Öffentlichkeitsarbeit | 9 |
| Führung: Leitungsrolle und Selbsteinschätzung | 10 |
| Projektmanagement und Teambuilding | 11 |
| Dynamik in Gruppen | 12 |
| Management von (inter-)disziplinären Forschungsverbänden | 13 |
| Personalauswahl durch Assessment-Center-Verfahren in Hochschulen | 14 |
| Wissenschaftsmarketing | 15 |
| Online-Kommunikation und Neue Medien | 16 |

Wissenschaft und Management: Zwei starke Partner

Es ist mir eine besondere Freude, Ihnen das fünfte Fort- und Weiterbildungsprogramm des Forums *Hochschul- und Wissenschaftsmanagement* für das Jahr 2013 vorzustellen.

Das neue Programm spiegelt die vielseitigen aktuellen Anforderungen und Entwicklungen im deutschen Wissenschaftssystem wider: Durch die Stärkung der Hochschulautonomie ist einerseits auch die Verantwortung für professionelles Hochschulmanagement und Qualitätssicherung gestiegen. Hochschulen befinden sich andererseits in einem zunehmenden Wettbewerb um Drittmittel, Professoren und Studierende. Mit diesem intensiven Wettbewerb erhöht sich auch die Anzahl der beteiligten Hochschulverwaltungen, deren Management immer professioneller wird. Ausgewiesenes Know-how, nicht nur der Leitungsebenen, ist auch mit neuen Kooperationsformen zwischen Hochschulen und außeruniversitären Einrichtungen sowie mit der Etablierung strategischer (Steuerungs- und) Differenzierungsprozesse gefragt.

Besondere Aufmerksamkeit hat zuletzt im vergangenen Juni die Bekanntmachung der Begutachtungsergebnisse der zweiten Runde der Exzellenzinitiative erhalten, die wie kein anderes Programm in der deutschen Wissenschaftslandschaft vergleichbare innovative Ideen und strukturelle Veränderungen initiiert hat. Wie wichtig eine ausgewogene Balance zwischen hochwertiger Forschung einerseits und einem professionellen Wissenschaftsmanagement andererseits ist, haben die Antragsteller auch dort bewiesen: Wissenschaftsmanagement wird heute in den Hochschulen als eine gemeinsame Aufgabe wahrgenommen, die sich über alle Ebenen der gesamten Einrichtung erstreckt. Doch auch außerhalb der Förderung durch die Exzellenzinitiative gehören Forschungsadministration, strategische und operative Forschungsförderung sowie Forschungstransfer und -marketing zum zentralen Aufgabengebiet des Wissenschaftsmanagements. Das Berufsprofil der Wissenschaftsmanagerin und des Wissenschaftsmanagers steht heute für Betreuung, Begleitung und einen hohen Grad an Entlastung der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler.

Mit einem vielseitigen, an seinen Zielgruppen ausgerichteten Themenspektrum bietet das Forum auch in diesem Jahr ein praxisnahes und tagesaktuelles Weiterbildungsprogramm: Es enthält nun neben Grundlagen zum Projekt-



und Finanzmanagement, zur Personalführung und zu Steuerungsinstrumenten aufgrund der großen Nachfrage erstmalig ein Seminar zur aktuellen Relevanz und Methodik online-basierter Pressearbeit und Grundlagen für die Arbeit mit Online-Medien.

Inzwischen blickt die DFG auf eine langjährige und erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Wissenschaftsmanagement zurück. Gemeinsam entwickelte Konzepte werden regelmäßig evaluiert und erhalten weiterhin sehr positive Resonanz. Auch das wachsende Interesse an dem im Jahr 2012 erstmals angebotenen und nun verstetigten Studiengang „Master of Administration“ an der Deutschen Universität für Verwaltungswissenschaften in Speyer bildet den zunehmenden Bedarf an professionellem Wissenschaftsmanagement ab.

Ich hoffe, das aktuelle Programm enthält spannende Angebote, die Ihr Interesse wecken werden, und ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre sowie viel Freude bei der Teilnahme an unseren Veranstaltungen.

Ihre

Dorothee Dzwonnek
Generalsekretärin,
Deutsche Forschungsgemeinschaft

Führung, Motivation, Kommunikation und Teamarbeit

Das Hochschul- und Wissenschaftssystem befindet sich seit Jahren in einem umfassenden und komplexen Reformprozess. Führungskräfte im Wissenschaftsmanagement stehen damit vor der Herausforderung, strukturelle Veränderungen zu bewältigen und gleichzeitig wissenschaftliche Spitzenleistungen zu erzielen. Um dies zu erreichen, ist ein hohes Maß an Motivation und Leistungsbereitschaft aller Beteiligten erforderlich. Da wissenschaftliche Höchstleistungen nur im Team erreicht werden können, ist die effektive Kommunikation der Teammitglieder ein entscheidender Erfolgsfaktor.

Seminarziele

Ziel der Veranstaltung ist es, einen umfassenden Überblick über die folgenden Themen zu geben:

- ▶ Wie motiviere ich meine wissenschaftlichen und nicht-wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter?
- ▶ Wie hole ich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der inneren Kündigung?
- ▶ Wie kann ich die Zusammenarbeit im Team verbessern?
- ▶ Wie kann ich Konflikte im Team bewältigen?
- ▶ Wie kann ich eine Kultur schaffen, die Spitzenleistungen fördert?

Seminarinhalte

Das Seminar ist als eininhalbtägige Veranstaltung konzipiert. Dabei wird zunächst ein Überblick über die Führungsforschung und deren Relevanz für erfolgreiches Arbeiten gegeben. Im Anschluss werden gemeinsam Instrumente erarbeitet, die sich für die erfolgreiche Bewältigung von Führungsaufgaben sowohl im täglichen Umgang miteinander als auch in kritischen Situationen als effektiv erwiesen haben.

Dabei erhalten die Teilnehmenden die Gelegenheit, ihre eigenen Fragestellungen aus dem Bereich der Mitarbeiterführung und -motivation in der Gruppe zu diskutieren und die Umsetzbarkeit verschiedener Handlungsoptionen zu überprüfen.

Methoden

- ▶ Vortrag
- ▶ Diskussion
- ▶ Kleingruppenarbeit
- ▶ moderierter Erfahrungsaustausch

Zielgruppe

Sprecherinnen und Sprecher, Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer sowie sonstige Administratorinnen und Administratoren und Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus DFG-Forschungsverbänden (Sonderforschungsbereiche, Graduiertenkollegs, Schwerpunktprogramme, [klinische] Forschergruppen, Forschungszentren, Exzellenzcluster und Graduiertenschulen).

Veranstalter:



Center for Leadership and People Management

Online-Anmeldung:

www.zwm-speyer.de/forum

Ihre Ansprechpartnerin:

Sabine Martin
Zentrum für Wissenschaftsmanagement e.V.,
Speyer
Tel.: +49 (0)6232 654 378
E-Mail: martin@zwm-speyer.de

Veranstaltungsort:

Schloss Fürstenried

Termin:

14. – 15. März 2013
(Beginn: 14 Uhr am 1. Tag,
Ende: 16:30 Uhr am 2. Tag)

Teilnehmerzahl:

14 Personen

Kosten:

Die Seminargebühren ausschließlich der Reise- und Übernachtungskosten werden für DFG-Geförderte übernommen.

Referentinnen:

Prof. Dr. Claudia Peus
Lehrstuhlinhaberin für Forschungs- und Wissenschaftsmanagement, Technische Universität München
Dr. Silke Weisweiler
Projektleiterin des Center for Leadership and People, Ludwig-Maximilians-Universität München



Professionelle Mitarbeiterauswahl und -einarbeitung

Der Weg zur wissenschaftlich fundierten Personalentscheidung unter Berücksichtigung interkultureller Aspekte

Die Auswahl fachlich und menschlich passender Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist eine zentrale Grundlage erfolgreicher und harmonischer Zusammenarbeit. Doch wie lassen sich aus den zahlreichen Bewerberinnen und Bewerbern die richtigen Personen für die eigene Arbeitsgruppe oder den Forschungsverbund finden und gewinnen? Wie können interkulturelle Aspekte einbezogen werden? Was ist in der Einarbeitungszeit besonders zu beachten?

Seminarziele

Thema des Seminars sind wissenschaftlich fundierte Strategien der Personalauswahl unter Berücksichtigung interkultureller Fragen. Behandelt werden folgende Aspekte:

- ▶ Erstellung von Anforderungsprofilen und Stellenausschreibungen
- ▶ Ausschöpfung des Kandidatenpools
- ▶ Auswahlprozess
 - Bewertung der Bewerbungsunterlagen
 - Kompetenzbasierte Interviewtechnik
 - Gesprächsführungs-, Frage- und Beobachtungstechniken im Interview
- ▶ Einarbeitung (die ersten 100 Tage)
- ▶ Entwicklung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Seminarinhalte

Das Seminar ist als eineinhalbtägige Veranstaltung konzipiert: In der Abendveranstaltung wird anhand eines Impulsvortrags ein Überblick über die Thematik gegeben. Am folgenden Tag werden Informationen und Techniken vermittelt, die die richtige Wahl bei der Stellenbesetzung ermöglichen.

Dabei haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, eigene Fragestellungen zum Thema Personalauswahl (in Kleingruppen) zu besprechen. Mögliche Vorgehensweisen können überprüft und um Handlungsalternativen ergänzt werden.

Methoden

- ▶ Vortrag
- ▶ Diskussion
- ▶ Kleingruppenarbeit
- ▶ moderierter Erfahrungsaustausch

Zielgruppe

Sprecherinnen und Sprecher, Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer sowie sonstige Administratorinnen und Administratoren und Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus DFG-Forschungsverbänden (Sonderforschungsbereiche, Graduiertenkollegs, Schwerpunktprogramme, [klinische] Forschergruppen, Forschungszentren, Exzellenzcluster und Graduiertenschulen).

Veranstalter:



Center for Leadership and People Management

Online-Anmeldung:

www.zwm-speyer.de/forum

Ihre Ansprechpartnerin:

Sabine Martin
Zentrum für Wissenschaftsmanagement e.V.,
Speyer
Tel.: +49 (0)6232 654 378
E-Mail: martin@zwm-speyer.de

Veranstaltungsort:

Schloss Fürstenried

Termin:

16.–17. März 2013
(Beginn: 14 Uhr am 1. Tag,
Ende: 16:30 Uhr am 2. Tag)

Teilnehmerzahl:

14 Personen

Kosten:

Die Seminargebühren ausschließlich der Reise- und Übernachtungskosten werden für DFG-Geförderte übernommen.

Referentinnen:

Prof. Dr. Claudia Peus
Lehrstuhlinhaberin für
Forschungs- und Wissenschafts-
management, Technische
Universität München
Dr. Silke Weisweiler
Projektleiterin des Center
for Leadership and People,
Ludwig-Maximilians-Universität
München

Konfliktmanagement

Überall, wo sich Menschen begegnen – und ganz besonders in der Arbeitswelt – stoßen verschiedene Haltungen, Meinungen und, begründet durch die jeweilige Rolle, auch unterschiedliche Interessen aufeinander. Durch gute Konfliktprophylaxe sind manche Kollisionen vermeidbar, und doch heißt „Leitung“ nicht zuletzt immer auch „Konfliktmanagement“!

Seminarziele

Für die konstruktive Gestaltung von Konflikten wird einerseits ein „Handwerkskoffer“ mit verschiedenen Tools und Techniken benötigt, zum anderen aber auch das Bewusstsein für die eigene Art, innerlich und äußerlich auf Konflikte zu reagieren, mitsamt aller Chancen und Gefahren, die in dieser Eigenart enthalten sind. Um Konflikte als Chance für eine Weiterentwicklung des Systems nutzen zu können, bedarf es einer der jeweiligen Situation angemessenen Konfliktbehandlung. Wie man – häufig auch schwierige – Gespräche mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Vorgesetzten, Kolleginnen und Kollegen sowie mit Kooperationspartnern führt, ist ein zentrales Thema der Veranstaltung.

Seminarinhalte

Das Seminar fördert die Führungskräfte darin,

- ▶ ein Verständnis für das Rollenspezifische an den Konflikten als Führungskraft zu entwickeln,
- ▶ ein Gespräch so zu strukturieren und zu leiten, dass die relevanten Themen tatsächlich angesprochen und „auf den Punkt gebracht“ werden können,

- ▶ sich mit den eigenen seelischen Allergien und Empfindlichkeiten als – häufig unbewusste – Handlungsbasis für Konfliktsituationen vertraut zu machen,
- ▶ verschiedene Konflikttypen und deren Handlungsanforderungen zu unterscheiden.

Methoden

- ▶ Vortrag
- ▶ Übungen
- ▶ Rollenspiele
- ▶ gemeinsame Reflexion

Bitte beachten Sie auch das Aufbauseminar „Dynamik in Gruppen“.

Zielgruppe

Sprecherinnen und Sprecher, Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer sowie sonstige Administratorinnen und Administratoren und Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus DFG-Forschungsverbänden (Sonderforschungsbereiche, Graduiertenkollegs, Schwerpunktprogramme, [klinische] Forschergruppen, Forschungszentren, Exzellenzcluster und Graduiertenschulen).

Veranstalter:



Schulz von Thun
Institut für Kommunikation

Ihre Anmeldung richten Sie bitte an:



Tel.: +49 (0)40 870 65 83
E-Mail: j.ruppel@kommunikation-fuehrung.de

Veranstaltungsort:

Hotel Bergström,
Lüneburg

Termin:

06. – 08. Mai 2013
(Beginn: 11 Uhr am 1. Tag,
Ende: 17 Uhr am 3. Tag)

Teilnehmerzahl:

10 Personen

Kosten:

Die Seminargebühren ausschließlich der Reise- und Übernachtungskosten werden für DFG-Geförderte übernommen.

Trainerin:

Dipl.-Psych. Gabi Manneck
Freiberufliche Beraterin,
Trainerin und Psychotherapeutin, Mitglied im Arbeitskreis Kommunikation und Klärungshilfe, Hamburg

Finanzen und Controlling

Zu den zentralen Managementaufgaben gehört die Steuerung der Finanzströme. Forschungsverbünde müssen dabei die Beziehungen zu unterschiedlichen Mittelgebern und Projektpartnern koordinieren. Der institutionelle Wandel der Hochschul- und Forschungslandschaft führt dazu, dass häufig Kontakt zu zwei sehr unterschiedlichen Systemen besteht: zu kaufmännisch rechnenden Institutionen einerseits und zu kameralen Institutionen andererseits.

Seminarziele

Im ersten Abschnitt des Seminars werden die Grundbegriffe der kaufmännischen Rechnungslegung behandelt. Dazu gehören das externe Berichtswesen, der Jahresabschluss (Gewinn- und Verlustrechnung sowie Bilanz), das interne Berichtswesen sowie Kosten- und Leistungsrechnung. Dann wird die Budgetierung erörtert, also die Frage, wie sich über Mittelverteilung steuern lässt. Schließlich lernen die Teilnehmenden die Grundlagen des Haushalts- und Zuwendungsrechts kennen. Thema des zweiten Abschnitts sind Details der Interaktion mit der DFG von den Verwendungsrichtlinien über Mittelanforderungen bis zum Verwendungsnachweis. Dabei geht es auch um die Programmpauschale und um steuerliche Fragen. Um das Seminar auf die Interessenschwerpunkte der Teilnehmenden abzustimmen, werden Vorkenntnisse und Fragen im Vorfeld aufgenommen und berücksichtigt.

Seminarinhalte

- ▶ kamerales und kaufmännisches Rechnungswesen
- ▶ Kosten- und Leistungsrechnung, Controlling
- ▶ Budgetierung

- ▶ Haushalts- und Zuwendungsrecht
- ▶ Verwendungsrichtlinien, DFG-Spezifika, Mittelanforderung, Verwendungsnachweis, Programmpauschale

Methoden

- ▶ Vortrag
- ▶ Fallbeispiele
- ▶ Teilnehmerfälle
- ▶ Diskussion/Erfahrungsaustausch

Zielgruppe

Sprecherinnen und Sprecher, Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer sowie sonstige Administratorinnen und Administratoren und Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus DFG-Forschungsverbänden (Sonderforschungsbereiche, Graduiertenkollegs, Schwerpunktprogramme, [klinische] Forschergruppen, Forschungszentren, Exzellenzcluster und Graduiertenschulen).

Veranstalter:



Online-Anmeldung:

www.zwm-speyer.de/forum

Ihre Ansprechpartnerin:

Sabine Martin
Zentrum für Wissenschaftsmanagement e.V.,
Speyer
Tel.: +49 (0)6232 654 378
E-Mail: martin@zwm-speyer.de

Veranstaltungsorte:

I.: Schloss Raesfeld bei Borken
II.: Schloss Reisenburg
bei Günzburg

Termine:

I.: 05.–07. Mai 2013
II.: 30. Juni–02. Juli 2013
(Beginn: 18 Uhr am 1. Tag,
Ende: 15 Uhr am 3. Tag)

Teilnehmerzahl:

15 Personen

Kosten:

Die Seminargebühren ausschließlich der Reise- und Übernachtungskosten werden für DFG-Geförderte übernommen.

Referenten:

Jörg Benthien
Leiter Bereich Finanzprozesse und SAP-Integration, Hochschulinformationssystem GmbH, Hannover

Dr. Michael Hinz
Kanzler der Universität Erfurt

Dr. Volker Schultz
Leiter des Dezernats III Finanz- und Wirtschaftsangelegenheiten, Technische Universität Darmstadt

Dr. Stefan Schwartz
Leiter admin. Vorstandsbereich, GeoForschungsZentrum, Potsdam

Jens-Andreas Meinen
Kanzler der Hochschule Bremen

Medien- und Öffentlichkeitsarbeit

Die Außerdarstellung von Universitäten, aber auch einzelner Organisationseinheiten wie Forschungsverbände, hat in den letzten Jahren zunehmend an Bedeutung gewonnen. Im Wettbewerb um Drittmittel können die Medienpräsenz und das eigene Standing in der Öffentlichkeit eine wichtige Rolle spielen. Ein entscheidender Faktor für das Management von Forschungsverbänden ist deswegen eine gute Kommunikationsstrategie.

Seminarziele

Vermittelt wird eine grundlegende Medienkompetenz: Wie arbeiten Journalistinnen und Journalisten, wie funktionieren Medien überhaupt und nach welchen Gesetzmäßigkeiten werden Medien von den verschiedenen Zielgruppen rezipiert? Die Teilnehmenden lernen, wie sie Informationen wirkungsvoll aufbereiten und Journalistinnen und Journalisten vermitteln können. Das geschieht nicht nur theoretisch, sondern auch ganz praktisch in Schreibübungen (Pressemeldungen) und Kameratrainings. Zu allen praktischen Übungen gibt es intensives Feedback.

Seminarinhalte

- ▶ Wissenschaft als Medienthema: Wie geht der Journalismus mit wissenschaftlichen Themen um? Was ist an der Forschung für die Allgemeinheit interessant?
- ▶ Medieninterviews – eine praxisbezogene Einführung: Was passiert bei einem Interview? Worauf muss ich achten? Wie bereite ich mich vor? Welche Rechte habe ich? Interviews vor Mikrofon und laufender Kamera.
- ▶ Pressekonferenz und Pressemitteilung: Wann lohnt sich eine Pressekonferenz? Wie sollte sie ablaufen? Hinweise zum Verfassen von Texten

für die „breite Öffentlichkeit“. Goldene Regeln für das verständliche Schreiben – und ein Rezept, wie man eine Pressemitteilung abfassen sollte, damit sie auch gelesen wird.

- ▶ Schreibübung: Entwurf für eine Pressemitteilung über ein Thema aus der eigenen Forschung. Die Stärken und Schwächen der Entwürfe werden miteinander diskutiert.

Methoden

- ▶ Vortrag
- ▶ Gruppenarbeit
- ▶ Kameratraining
- ▶ Schreibübung

Zielgruppe

Sprecherinnen und Sprecher, Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer sowie sonstige Administratorinnen und Administratoren und Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus DFG-Forschungsverbänden (Sonderforschungsbereiche, Graduiertenkollegs, Schwerpunktprogramme, [klinische] Forschergruppen, Forschungszentren, Exzellenzcluster und Graduiertenschulen).

Bei entsprechender Nachfrage kann die Veranstaltung wiederholt werden.

Veranstalter:



Online-Anmeldung:

www.zwm-speyer.de/forum

Ihre Ansprechpartnerin:

Sabine Martin
Zentrum für Wissenschaftsmanagement e.V.,
Speyer
Tel.: +49 (0)6232 654 378
E-Mail: martin@zwm-speyer.de

Veranstaltungsort:

Schloss Reisenburg
bei Günzburg

Termin:

09. – 11. Juni 2013
(Beginn: 17:30 Uhr am 1. Tag,
Ende: 15:15 Uhr am 3. Tag)

Teilnehmerzahl:

12 Personen

Kosten:

Die Seminargebühren ausschließlich der Reise- und Übernachtungskosten werden für DFG-Geförderte übernommen.

Referent/-in:

Jörg Göpfert
Wissenschaftsjournalist, Berlin
Friederike Kroitzsch
SWR 3, Buchen/Mosbach



Führung: Leitungsrolle und Selbsteinschätzung

Akademische Führungskräfte sehen sich zunehmend mit rasanten Veränderungen der Rahmenbedingungen konfrontiert, in denen Wissenschaft stattfindet. Diese Veränderungen erfordern ein entsprechendes Rollenverständnis als akademische Führungskraft, das weit über die reine inhaltliche Gestaltungskompetenz hinausgeht. Von projektleitenden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern wird ein Führungsverhalten erwartet, das Motivation und Innovation fördert und eine Arbeitsatmosphäre entstehen lässt, die den Erfolg des Projektes garantiert. Notwendig ist eine klare Werteorientierung, die ihre Grundlagen in außerfachlichen Kompetenzen hat.

Seminarziele

Das Seminar setzt sich zum Ziel, einen Bewusstseinsprozess in Gang zu setzen und ein Rollenverständnis zu erzeugen, das die Mitarbeitenden in den Projekten zu Bündnispartnern wandelt.

Folgende Themen werden behandelt:

- ▶ Mitarbeitende verstehen
- ▶ Mitarbeitermotivierende Arbeitsbedingungen schaffen
- ▶ Produktive Zusammenarbeit im Team gestalten und fördern
- ▶ Konfliktsituationen schnell und effektiv lösen
- ▶ Einstellungsprozesse professionell steuern

Seminarinhalte

Im Vordergrund steht die Bearbeitung schwieriger Situationen in der Personalführung anhand konkreter Fälle, die vom Teilnehmerkreis formuliert werden. Die Themen reichen von den Grundlagen der wertschätzenden Kommunikation über Konfliktklärung und Teambuilding bis hin zu den Aspekten der Personalgewinnung. Außerdem werden Aspekte der Selbstpositionierung als Führungskraft behandelt wie zum Beispiel Motivation und Vermeidung von Demotivation eigener Mitarbeite-

rinnen und Mitarbeiter und Feedback an die Führungskraft.

Methoden

Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt in der bedarfsorientierten Fallbearbeitung. Zusätzlich zu den theoretischen Grundlagen werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit konkreten Fallbeispielen aus dem Teamalltag konfrontiert. Die Lösungen für die verschiedenen Problemstellungen werden gemeinsam erarbeitet.

Zielgruppe

Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer, Arbeitsgruppenleiterinnen und -leiter sowie sonstige Administratorinnen und Administratoren und Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus DFG-Forschungsverbänden mit Führungsverantwortung (Sonderforschungsbereiche, Graduiertenkollegs, Schwerpunktprogramme, [klinische] Forschergruppen, Forschungszentren, Exzellenzcluster und Graduiertenschulen).

Bei entsprechender Nachfrage kann die Veranstaltung wiederholt werden.

Veranstalter:



Online-Anmeldung:

www.zwm-speyer.de/forum

Ihre Ansprechpartnerin:

Sabine Martin
Zentrum für Wissenschaftsmanagement e.V.,
Speyer
Tel.: +49 (0)6232 654 378
E-Mail: martin@zwm-speyer.de

Veranstaltungsort:

MLP, Wiesloch

Termin:

07.–09. Juni 2013
(Beginn: 12 Uhr mit einem gemeinsamen Mittagessen am 1. Tag, Ende: 12:30 Uhr am 3. Tag)

Teilnehmerzahl:

12 Personen

Kosten:

Die Seminargebühren ausschließlich der Reise- und Übernachtungskosten werden für DFG-Geförderte übernommen.

Referenten:

Wolfgang Foit

Gruppenleiter Personal, Recht, Organisation, Deutsche Forschungsgemeinschaft, Bonn

Bert Kruska

Führungskraftstrainer, MLP Wiesloch



Projektmanagement und Teambuilding

Wissenschaftliches Arbeiten wird, namentlich in Forschungsverbänden, zunehmend von Projekten geprägt, die Fach- oder Ressortgrenzen überschreiten: Die tägliche Praxis wird immer mehr durch Herausforderungen bestimmt, die durch das Arbeiten in transdisziplinären und interkulturellen Zusammenhängen entstehen. Das Beherrschen der „technischen“ Seite des Projektmanagements ist eine ebenso entscheidende Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss solcher Vorhaben wie ausgeprägte kommunikative Fähigkeiten und der gekonnte Umgang mit Konflikten.

Seminarziele

Projektstruktur-, Termin-, Ablauf-, Personal- und Kostenplanung sowie Risikomanagement, Berichtswesen und Controlling, aber gerade auch Teambuilding und Konfliktmanagement: Dieses Seminar bietet einen ganzheitlichen Überblick über die Kernaufgaben und Wissensfelder des Projektmanagements, den Aufbau von Projektorganisationen sowie die Planung und Steuerung von Projekten. Die Teilnehmenden lernen die verschiedenen Facetten des Projektmanagements kennen. Eine wichtige Rolle spielen dabei Fragen der Teamentwicklung, der Kommunikation und des Umgangs mit Konflikten in transdisziplinären und von Diversität geprägten Projektteams. Vorab werden Vorkenntnisse und Fragen der Teilnehmenden abgefragt; das Seminar wird den Ergebnissen der Umfrage dann angepasst.

Seminarinhalte

- ▶ Grundlagen Projekt- und Forschungsmanagement
- ▶ Projektplanung
- ▶ Projektdurchführung
- ▶ Projektcontrolling
- ▶ Grundlagen der Teamentwicklung

- ▶ Teamphasen und Dynamiken in Teams
- ▶ Zwischenmenschliche und „weiche“ Faktoren im Projektmanagement

Methoden

Die Anwendung der Inhalte auf die eigene Arbeitssituation und der Erfahrungsaustausch mit den Trainerinnen und Trainern sowie anderen Teilnehmenden stehen im Zentrum des Seminars. Gruppenarbeiten und die Arbeit an Fallbeispielen ermöglichen die Einübung der vermittelten Techniken.

Zielgruppe

Sprecherinnen und Sprecher, Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer sowie sonstige Administratorinnen und Administratoren und Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus DFG-Forschungsverbänden (Sonderforschungsbereiche, Graduiertenkollegs, Schwerpunktprogramme, [klinische] Forschergruppen, Forschungszentren, Exzellenzcluster und Graduiertenschulen).

Bei entsprechender Nachfrage kann die Veranstaltung wiederholt werden.

Veranstalter:



Online-Anmeldung:

www.zwm-speyer.de/forum

Ihre Ansprechpartnerin:

Sabine Martin
Zentrum für Wissenschaftsmanagement e.V.,
Speyer
Tel.: +49 (0)6232 654 378
E-Mail: martin@zwm-speyer.de

Veranstaltungsort:

Schloss Reisenburg
bei Günzburg

Termin:

22. – 24. September 2013
(Beginn: 18 Uhr am 1. Tag,
Ende: 14 Uhr am 3. Tag)

Teilnehmerzahl:

15 Personen

Kosten:

Die Seminargebühren ausschließlich der Reise- und Übernachtungskosten werden für DFG-Geförderte übernommen.

Referentinnen:

Dr. Petra Georgi
Leiterin Projektmanagement-
support, Deutsches Zentrum für
Luft- und Raumfahrt e.V., Köln
Anka Commichau
Diplom-Psychologin
Beratung und Entwicklung,
commichau-winkler, Hamburg



Dynamik in Gruppen

Als Leiterin/Leiter und Moderatorin/Moderator haben wir es mit Gruppen zu tun. Hier gilt: „Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile!“ In jeder Gruppe entsteht ein ganz eigenes Kräftespiel, eine Dynamik, die jeden Einzelnen erfasst und sich positiv oder destruktiv auf die Gruppe und die Aufgaben auswirken kann.

Seminarziele

Je besser sich die Leiterin/der Leiter mit sich selbst und mit den unvermeidlichen Gruppenprozessen auskennt (Konflikte, Konkurrenz, Rückzug, Sündenböcke etc.), umso besser kann sie/er damit umgehen und so darauf einwirken, dass sich ein lebendiges und vertrauensvolles Lern- und Arbeitsklima entwickeln kann. Das Verständnis für sich selbst und von Gruppenprozessen zu verbessern und daraus angemessene Verhaltensweisen zu entwickeln sind Ziele dieses Seminars.

Seminarinhalte

Im Mittelpunkt stehen psychologische Modelle, Sichtweisen und Interventionen, die es Ihnen erleichtern,

- ▶ die Gruppendynamik als einen **Entwicklungsprozess** zu begreifen, der es der Gruppe ermöglicht, gemeinsame Zielvorstellungen zu entwerfen und sich auf neue Herausforderungen einzustellen. Die Aufgabe der Leitung besteht darin, diesen Prozess mittels geeigneter Interventionen im „Fluss“ zu halten und die Gruppe beim „Stocken“ oder „Hochkochen“ der Dynamik in der anstehenden Weiterentwicklung zu unterstützen.
- ▶ tabuisierte und konfliktbesetzte **Themen** (wie umstrittene Zugehörigkeit, Konkurrenz, Ver-

fehlen von Leistungszielen etc.) frühzeitig zu erkennen. Jede Gruppe muss von Zeit zu Zeit Konflikte, manchmal sogar Krisen bewältigen, um sich neuen oder bislang vermiedenen Themen zu stellen. Die Herausforderung für die Leitung besteht darin, diese Themen rechtzeitig und unerschrocken anzugehen.

- ▶ sich mit der eigenen **Konfliktgeschichte**, den eigenen Mustern, den Sonnen- und Schattenseiten als – häufig unbewusste – Handlungsbasis in gruppenspezifischen Situationen vertraut zu machen.
- ▶ die Entwicklung und Festschreibung von **Rollen** (Streber, Rebell, Versager ...) in Gruppen auch als eine Form der Bearbeitung von Gruppenthemen zu begreifen. Durch eine angemessene Bearbeitung entscheidender Themen können Rollenträger entlastet und Außenseiter integriert werden.

Methoden

- ▶ Vortrag
- ▶ Übungen
- ▶ Workshop-Arbeit

Es handelt sich um ein Aufbau-seminar. Die Teilnahme am Seminar „Konfliktmanagement“ wird vorausgesetzt.

Veranstalter:



Schulz von Thun
Institut für Kommunikation

Ihre Anmeldung richten Sie bitte an:



Tel.: +49 (0)40 870 65 83
E-Mail: j.ruppel@kommunikation-fuehrung.de

Veranstaltungsort:

Hotel Bergström,
Lüneburg

Termin:

28. – 30. Oktober 2013
(Beginn: 11 Uhr am 1. Tag,
Ende: 17 Uhr am 3. Tag)

Teilnehmerzahl:

10 Personen

Kosten:

Die Seminargebühren ausschließlich der Reise- und Übernachtungskosten werden für DFG-Geförderte übernommen.

Trainerin:

Dipl.-Psych. Gabi Manneck
Freiberufliche Beraterin,
Trainerin und Psychotherapeutin, Mitglied im Arbeitskreis Kommunikation und Klärungshilfe, Hamburg

Management von (inter-)disziplinären Forschungsverbänden

Wissenschaftliche Kooperationen zu gestalten ist anspruchsvoll, besonders in interdisziplinären oder interkulturellen Forschungsverbänden, die mehrere Einzelprojekte in sich vereinen. Die Anforderungen an die Koordination von Forschungsverbänden sind entsprechend hoch. Der Ruf nach einer Professionalisierung der wissenschaftlichen Koordination von Forschungsverbänden und nach einer Unterstützung der damit betrauten Personen (Sprecherinnen und Sprecher, Koordinatorinnen und Koordinatoren etc.) wurde in den letzten Jahren stets lauter.

Seminarziele

Ziel des Workshops ist eine systematische Einführung in das Management von Forschungsverbänden. Die Teilnehmenden wissen um den Anspruch, der mit der Moderation wissenschaftlicher Kooperation zwischen Spezialisten, insbesondere bei interdisziplinärer oder kultureller Heterogenität verbunden ist. Sie sind in der Lage, die mit solchen Prozessen verbundenen Schwierigkeiten in ihren Verbänden zu erkennen und konstruktiv damit umzugehen. Sie verfügen über Kenntnisse zur Prozessgestaltung und über ein Instrumentarium zur Reflexion ihrer Rolle als wissenschaftliche Koordinatorin und wissenschaftlicher Koordinator beziehungsweise Sprecherin und Sprecher. An ausgewählten Fallbeispielen des Forschungsverbundmanagements werden konkrete Problemsituationen erprobt.

Seminarinhalte

Die Inhalte des zweitägigen Workshops orientieren sich an den Aufgaben des Forschungsverbundmanagements:

- ▶ Ansprüche an das Management/die Koordination von Wissenschaftlern/Wissenschaft
- ▶ Disziplinäre, interdisziplinäre Forschung/Anforderungen, Erfahrungen, Probleme und Erfolgsbedingungen

- ▶ Gemeinsame Ziele und Fragen, Vernetzung der Forschungsarbeiten und Synthesebildung
- ▶ Entwicklung aufeinander abgestimmter Forschungsdesigns und Instrumente zur forschungsbegleitenden Integration
- ▶ Qualitätssicherung
- ▶ Teamentwicklung
- ▶ Externe Kommunikation
- ▶ Verbände führen, Konflikte gestalten

Methoden

- ▶ Impulsvorträge
- ▶ Critical Incidents/Teilnehmerfälle
- ▶ Einzel- und Gruppenarbeit/Diskussion/moderierter Erfahrungsaustausch
- ▶ Poster-Ausstellung

Zielgruppe

Verantwortliche neu eingerichteter Sonderforschungsbereiche/Transregio, von Schwerpunktprogrammen, Graduiertenkollegs, Graduiertenschulen, Exzellenzclustern und (klinischen) Forschergruppen der DFG, und zwar primär Sprecherinnen und Sprecher, Koordinatorinnen und Koordinatoren etc., die zum ersten Mal mit dem Management eines interdisziplinären Forschungsverbands der DFG betraut sind.

Veranstalter:



Online-Anmeldung:

www.zwm-speyer.de/forum

Ihre Ansprechpartnerin:

Sabine Martin
Zentrum für Wissenschaftsmanagement e.V.,
Speyer
Tel.: +49 (0)6232 654 378
E-Mail: martin@zwm-speyer.de

Veranstaltungsort:

Schloss Raesfeld bei Borken

Termine:

03.–05. November 2013
(Beginn: 18 Uhr am 1. Tag,
Ende: 16 Uhr am 3. Tag)

Teilnehmerzahl:

18 Personen

Kosten:

Die Seminargebühren ausschließlich der Reise- und Übernachtungskosten werden für DFG-Geförderte übernommen.

Referent/-in:

Alexandra Bielecke

Diplom-Psychologin und Mediatorin
Beratung und Entwicklung,
commichau-winkler, Hamburg

Magnus M. Gees

Centrum für Thrombose und
Hämostase (CTH) der Johannes
Gutenberg-Universität Mainz



Personalauswahl durch Assessment-Center-Verfahren in Hochschulen

Zunehmend setzen Wissenschaft und Verwaltung in Universitäten und Hochschulen bei der Personalauswahl Assessment-Center (AC) ein, um neben der fachlichen Eignung auch Führungskompetenzen, Sozialverhalten und sogenannte Soft Skills zu testen. Assessment-Center haben eine hohe Prognosequalität, liefern konkrete Aussagen zu Leistung und Verhalten und ermöglichen eine rechtssichere Dokumentation. Doch wie kann man den Aufwand und die Kosten solcher Verfahren überschaubar halten? Und was ist bei der Konzeption speziell im Hochschulbereich zu beachten?

Seminarziele

Das Seminar gibt eine Einführung in die Konzeption, organisatorische Planung und praktische Durchführung von Assessment-Centern in Hochschulen. Diskutiert werden die speziellen Rahmenbedingungen, die bei der Durchführung von Assessment-Centern im Hochschulbereich zu berücksichtigen sind. Der Schwerpunkt wird in der praktischen Vermittlung sinnvoller Methoden und Instrumente aus dem „AC-Werkzeugkoffer“ liegen, die sich in der Praxis bei der Stellenbesetzung in Hochschulen bewährt haben und Akzeptanz finden. Diskutiert werden außerdem die Unterschiede zwischen Stellenbesetzungen im wissenschaftlichen und nichtwissenschaftlichen Bereich.

Seminarinhalte

Im Seminar werden alle wichtigen methodischen und praktischen Schritte bis zur Durchführung eines Assessment-Centers theoretisch vermittelt und praktisch geübt. Schwerpunkte bilden folgende Themen:

- ▶ Entwicklung von Anforderungsprofilen und Stellenausschreibungen
- ▶ rechtliche Grundlagen und formale Rahmenbedingungen
- ▶ Sichtung und Auswahl der Bewerber/innen

- ▶ stellenspezifische Konzeption von AC-Verfahren
- ▶ Methoden, Tests und typische AC-Übungen
- ▶ Beobachterrollen und Beobachtertraining
- ▶ Rollen von Personaldezernat, Personalrat etc.
- ▶ Aufbau und Zeitplanung eines AC-Verfahrens
- ▶ Beobachterkonferenz, Ergebnisfindung und schriftliche Dokumentation
- ▶ Feedback an die Bewerber/innen – wie?
- ▶ AC-Verfahren als interne Potentialermittlung und zur Nachwuchsführungskräfteentwicklung

Methoden

- ▶ Vortrag/Input
- ▶ Diskussion im Plenum
- ▶ Kleingruppenarbeit
- ▶ Zahlreiche Praxisübungen

Zielgruppe

Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler mit Führungsaufgaben und Personalverantwortung, Geschäftsführer und Führungskräfte der Hochschul- und Wissenschaftsverwaltung, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Führungskräfte aus dem Personalbereich und Personaldezernat, Mitglieder von Auswahl- und Berufungskommissionen.

Veranstalter:



Online-Anmeldung:

www.zwm-speyer.de/forum

Ihre Ansprechpartnerin:

Sabine Martin
Zentrum für Wissenschaftsmanagement e.V.,
Speyer
Tel.: +49 (0)6232 654 378
E-Mail: martin@zwm-speyer.de

Veranstaltungsort:

Schmerlenbach
Tagungszentrum des Bistums
Würzburg, Hösbach

Termin:

05.–07. November 2013
(Beginn: 17 Uhr am 1. Tag,
Ende: 15 Uhr am 3. Tag)

Teilnehmerzahl:

12 Personen

Kosten:

Die Seminargebühren ausschließlich der Reise- und Übernachtungskosten werden für DFG-Geförderte übernommen.

Referent/-in:

Dr. Susanne Kress
Geschäftsführerin,
PIW Training & Beratung GmbH
Dipl.-Psych. Tom Mosblech
PIW Training & Beratung GmbH

Wissenschaftsmarketing

Wissenschaftsmarketing spielt im Wettbewerb um Reputation und Finanzierung von wissenschaftlicher Arbeit eine zentrale Rolle. Aufgabe des Marketings ist es, Austauschprozesse mit den wesentlichen Bezugs-, Anspruchs- und Zielgruppen zu organisieren – sowohl außerhalb als auch innerhalb der Einrichtung. Das Seminar bietet eine Vertiefung in dieses Themenfeld.

Seminarziele

Ziel der Veranstaltung ist es, gemeinsam eine Marketingstrategie für die eigene Lehr- oder Forschungseinheit zu erstellen. Die relevanten Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger werden identifiziert und eine Systematik für die langfristige Kommunikationsgestaltung erarbeitet. Bei den Anspruchsgruppen einer Einrichtung lassen sich in der Regel drei Entscheidungsebenen identifizieren, für die jeweils unterschiedliche Regeln bei der Kommunikation gelten: die operative Ebene der Referentinnen und Referenten, die mittlere Ebene der Referats- oder Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter und die Top-Ebene. Mit jeder Verantwortungsebene sind andere Informationsbedürfnisse verbunden; die Kontaktgestaltung sollte entsprechend ausgerichtet sein. Das Seminar behandelt verschiedene Aspekte der internen und externen Kommunikation und gibt eine Hilfestellung bei der Erstellung eines Marketingkonzepts.

Seminarinhalte

Unter anderem werden die folgenden Themen besprochen:

- ▶ Identifikation der Zielgruppen oder Stakeholder
- ▶ Kommunikation mit Fördermittelgebern

- ▶ Strategisches Marketing und seine operativen Instrumente: Beschaffungsstrategien (Drittmittel, Industriaufträge, öffentliche Gelder)
- ▶ Trends im professionellen Marketing für Wissenschaftseinrichtungen
- ▶ Reputationsmanagement
- ▶ Instrumente der internen und externen Kommunikation

Methoden

- ▶ Impulsvortrag
- ▶ Moderierte Diskussion
- ▶ Best-Practice-Diskussion
- ▶ Ergebnissicherung

Zielgruppe

Sprecherinnen und Sprecher, Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer sowie sonstige Administratorinnen und Administratoren und Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus DFG-Forschungsverbänden (Sonderforschungsbereiche, Graduiertenkollegs, Schwerpunktprogramme, [klinische] Forschergruppen, Forschungszentren, Exzellenzcluster und Graduiertenschulen).

Das Seminar eignet sich als Vertiefung der Einführungsveranstaltung aus dem Jahre 2011.

Veranstalter:



Ihre Anmeldung richten Sie bitte an:

Ralf Bohlsen
Lemmens Medien GmbH, Bonn
Tel.: +49 (0)228 4 21 37 23
E-Mail: bohlsen@lemmens.de

Veranstaltungsort:

Haus der Bundespressekonferenz, Berlin

Termin:

12. – 13. Dezember 2013
(Beginn: 11 Uhr am 1. Tag, Ende: 17 Uhr am 2. Tag)

Teilnehmerzahl:

16 Personen

Kosten:

Die Seminargebühren ausschließlich der Reise- und Übernachtungskosten werden für DFG-Geförderte übernommen.

Referenten:

Dr. Jens-Peter Gaul

Koordinierungsstelle EG der Wissenschaftsorganisationen, Brüssel

Dr. Thomas Archut

Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Universität Bonn

Dr. Herbert Grieshop

Direktor, Zentrum für internationale Kooperationen der Freien Universität Berlin

Moderation:

Dr. Markus Lemmens

Geschäftsführender Gesellschafter, Lemmens Medien GmbH, Bonn/Berlin



Online-Kommunikation und Neue Medien

Pressearbeit leisten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Forschungsbereich meist mit einem nur geringen Prozentsatz ihrer Arbeit „nebenbei“, oftmals ohne entsprechende mediale Ausbildung. Die Konzentration auf wenige, aber effektive Instrumente, um Arbeit und Aktivitäten der eigenen Einrichtung im Netz zu kommunizieren, ist unbedingt nötig. In Zeiten des Web 2.0 ergeben sich vielfältige Chancen, anhand unterschiedlicher digitaler Medien unterschiedliche Zielgruppen anzusprechen. Wichtig für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist dabei ein Grundlagenwissen um juristische Aspekte der Online-Kommunikation.

Seminarziele

Im ersten Teil des Seminars werden Relevanz und Methodik der online-basierten Pressearbeit erörtert. Dabei werden Fragen geklärt wie „Welche Marketinginstrumente kann ich nutzen? Wie gehe ich generell mit den neuen Medien um? Wie kann ich welche Plattformen zu Zwecken des Wissenschaftsmarketings sinnvoll nutzen (z. B. facebook, ResearchGate, twitter, itunes etc.)?“ Im Anschluss erarbeiten die Teilnehmenden praktische Umsetzungskonzepte für ihre eigene Einrichtung, die sie im Plenum vorstellen und diskutieren.

Im zweiten Teil des Seminars werden rechtliche Grundlagen für die Arbeit mit Online-Medien vermittelt, beispielsweise Abbildungsrechte und Persönlichkeitsrechte. Ebenso werden überblicksweise Konsequenzen von Rechtsverstößen diskutiert und Fallbeispiele der Teilnehmenden geklärt.

Seminarinhalte

- ▶ Überblick Online-Kommunikation / Neue Medien
- ▶ Instrumente der Online-Kommunikation

- ▶ Aufbau / Gestaltung von websites, facebook-Profilen o. Ä.
- ▶ Konzept-Entwurf
- ▶ Urheberrecht: Abbildungsrechte, Persönlichkeitsrechte, Verstöße

Methoden

- ▶ Vortrag
- ▶ Fallbeispiele der Teilnehmenden
- ▶ Einzel-/ Gruppenarbeit
- ▶ Diskussion/Erfahrungsaustausch

Zielgruppe

Sprecherinnen und Sprecher, Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer sowie sonstige Administratorinnen und Administratoren sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus DFG-Forschungsverbänden (Sonderforschungsbereiche, Graduiertenkollegs, Schwerpunktprogramme, [klinische] Forschergruppen, Forschungszentren, Exzellenzcluster und Graduiertenschulen).

Veranstalter:



Online-Anmeldung:

www.zwm-speyer.de/forum

Ihre Ansprechpartnerin:

Sabine Martin
Zentrum für Wissenschaftsmanagement e.V.,
Speyer
Tel.: +49 (0)6232 654 378
E-Mail: martin@zwm-speyer.de

Veranstaltungsort:

Ev. Akademie Bad Boll

Termin:

29. September–01. Oktober
2013
(Beginn: 17 Uhr am 1. Tag,
Ende: 15 Uhr am 3. Tag)

Teilnehmerzahl:

12 Personen

Kosten:

Die Seminargebühren
ausschließlich der Reise-
und Übernachtungskosten
werden für DFG-Geförderte
übernommen.

Referenten/-in:

Dr. Patrick Honecker

Leiter des Dezernats Kommunikation und
Marketing, Pressesprecher, Universität zu
Köln

Dr. Constance Richter (angefragt)
Technische Dokumentation, Usability,
Social Media, Hochschule Aalen

Alexander May, Ass. Jur., LL. M.
Justiziar, Universität zu Köln

Master of Public Administration (M.P.A.)
Wissenschaftsmanagement

Wissenschaftliche Einrichtungen erfolgreich managen

Berufsbegleitend und praxisnah

Lehrende aus Wissenschaft und Praxis verknüpfen Managementwissen über Personalführung, Controlling und Kommunikation mit neuen Erkenntnisse aus der Wissenschaftsforschung.

Großes Netzwerk im Wissenschafts- sektor

Die Deutsche Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer (DHV) und das Zentrum für Wissenschaftsmanagement e.V. (ZWM) bieten langjährige Erfahrung in der Weiterbildung von Führungskräften.

Abschluß: M.P.A.

+ Masterstudium mit 90 ECTS
+ Dauer: vier Semester
+ Kosten: 8000 Euro
+ Alle Bewerbungsunterlagen zum Download:

www.wissenschaftsmanagement-speyer.de/bewerbung-kosten

Bewerbung

+ jeweils zum 2. Januar
+ Beginn jeweils zum 1. April (Sommersemester)
+ Postanschrift für die Bewerbung:
Deutsche Hochschule für Verwaltungswissenschaften
Speyer
Postfach 1409
D-67324 Speyer



Master of Public Administration (M.P.A.)
Wissenschaftsmanagement
DHV Speyer



www.wissenschaftsmanagement-speyer.de